

Häufige Fragen

Wie lange dauert der Aufenthalt auf der Intensivstation?

Eine genaue Prognose für die Aufenthaltsdauer auf der Intensivstation kann man erst im Verlauf der Behandlung geben. Wir versuchen jedoch, die Behandlungsdauer so kurz wie möglich zu halten.

Was kann ich für meinen Angehörigen tun?

Wir empfehlen Ihnen das Führen eines Intensivtagebuches, um Ihrem Angehörigen im Anschluss an den Aufenthalt die Möglichkeit zu geben, sich mit dem Geschehenen auseinanderzusetzen.

Darf ich meinen Angehörigen anfassen und ansprechen?

Natürlich! Ihrem Angehörigen wird es gut tun, vertraute Stimmen und Berührungen zu spüren. Auch wenn Ihr Angehöriger nicht reagiert, wird er es im Unterbewusstsein wahrnehmen.

Hat mein Angehöriger Schmerzen?

Bei wachen Patienten erfragen wir täglich mehrfach die Schmerzintensität und passen daraufhin unsere Schmerztherapie gezielt an. Bei sedierten Patienten erfahren wir durch indirekte Zeichen von Schmerzen, in wie weit wir die Schmerztherapie anpassen müssen.

Wieso ist mein Angehöriger unruhig?

Nach längerer Sedierung, großen Operationen, sowie als Folge der schweren Erkrankung, haben Patienten häufig Probleme, sich zu orientieren. Zudem werden Sie mit einer neuen und ungewohnten (für sie bedrohlichen) Umgebung konfrontiert. Es ist daher in Ausnahmefällen nötig, dem Patienten zum Eigenschutz zeitweise die Hände zu fixieren, um zu verhindern, dass er sich lebenswichtige Infusionen und Beatmungsschläuche entfernt.

Ihre Ansprechpartner



Dr. med. Patrick Moldzio

Chefarzt

Facharzt für Anästhesiologie



Doreen Samuel

Leitende Oberärztin

Fachärztin für Anästhesiologie

Kontakt

Knappschaft Kliniken Bottrop GmbH

Knappschaft Kliniken Marienhospital Bottrop
Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin
Notfallmedizin, Schmerztherapie, Palliativmedizin

Intensivstation

Tel.: 02041 106-2101 | Fax: 02041 106-2109

E-Mail: anaesthesiologie@mhb-bottrop.de

Josef-Albers-Str. 70

46236 Bottrop

www.knappschaft-kliniken.de/marienhospital-bottrop

* Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir das generische Maskulinum. Wir bitten hier um Verständnis. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich mit gleicher Bedeutung und Wertschätzung auf männliche, weibliche und diverse Geschlechteridentitäten.

Besucherinformation Intensivstation

Liebe Besucherinnen und Besucher,

gerne möchten wir Ihnen einige Informationen über die Aufgaben und Arbeitsweisen unserer Intensivstation geben, damit Sie sich unbekümmert Ihren Angehörigen zuwenden können.

Dr. med. Patrick Moldzio
Chefarzt

Die Aufgabe der Intensivstation

Das Team unserer Intensivstation betreut Tag und Nacht schwer- und schwerstkranke Patientinnen und Patienten. Diese Betreuung wird durch die Nutzung hochmoderner medizinischer Geräte unterstützt.



Allgemeine Informationen

- » Jeder Patient wird ständig durch einen Monitor überwacht. Dieser zeichnet verschiedene Werte auf, darunter die Herzfrequenz und den Blutdruck.
- » In den meisten Fällen sind Alarmtöne kein Grund zur Sorge! Seien Sie sicher, dass wir dank unserer modernen Technik jeden Alarm registrieren und zeitnah darauf reagieren.
- » Neben dem Monitor am Patientenbett werden alle Alarme auch von unserem Zentralmonitor und den Mobiltelefonen unserer Fachpflegekräfte registriert.
- » Manche Patienten werden mit Hilfe einer Beatmungsmaschine künstlich beatmet oder bei der Atmung unterstützt. Hierfür erhalten die Patienten Medikamente zur Beruhigung oder für einen schlafähnlichen Zustand. Auch in diesem Zustand nehmen die Patienten ihre Umgebung in Form von Sprache und Berührung wahr. Scheuen Sie sich also nicht davor, ihren Angehörigen zu berühren und mit ihm zu sprechen.
- » Zu der Überwachung der Patienten gehört auch die Überwachung der Nahrung (Essen und Trinken). daher bitten wir Sie, nur nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal ihrem Angehörigen etwas anzureichen.
- » Wir bitten Sie, auf der Intensivstation keine Mobiltelefone zu benutzen, da diese unsere medizinischen Geräte stören könnten.
- » Fotografieren auf der Intensivstation ist verboten!

Seelsorgerische Begleitung

Sollten Sie in dieser schwierigen Situation Hilfe benötigen, können wir Ihnen gerne den Kontakt zu einem Seelsorger vermitteln.

Besuche

Wir wissen, dass Ihre Anwesenheit und Nähe für Ihren Angehörigen wichtig ist und den Heilungsprozess positiv beeinflussen kann. Da wir jedoch über den Tag verteilt Pflegemaßnahmen, Untersuchungen, Therapiemaßnahmen und Visiten zum Wohle Ihres Angehörigen durchführen müssen, ist es für uns notwendig, die Besuchszeiten einzuschränken.

Unsere Besuchszeiten

Vormittags:	nach Rücksprache
Nachmittags:	16:30 bis 18:00 Uhr

- » In Ausnahmefällen (z.B. bei schwerwiegenden Krankheitsverläufen) sorgen wir für eine angemessene Erweiterung der Besuchszeiten ggf. auch nachts.
- » Kinder unter dem 12 Jahre erhalten keinen Zutritt zur Intensivstation, da sie die gewonnenen Eindrücke schwer verarbeiten können.
- » Zum Betreten unserer Intensivstation melden Sie sich bitte über die Klingel an.
- » Sie werden im Besucherbereich abgeholt und zu Ihrem Angehörigen begleitet. Aufgrund der intensiven Betreuung der Patienten kann es manchmal zu längeren Wartezeiten kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.
- » Neben dem Kontakt zu Ihnen, benötigt Ihr Angehöriger auch Ruhe zur Genesung. Ein Besuch kann anstrengend sein. Achten Sie auf die Signale Ihres Angehörigen.
- » Händedesinfektion ist wichtig: Bitte achten Sie zu Ihrem und dem Schutz Ihres Angehörigen darauf, Ihre Hände gründlich zu desinfizieren. Bei isolierten Patienten erfolgt zusätzlich mit der Hilfe des Stationspersonals das Anlegen von Schutzkleidung.

Persönliche Gegenstände

Wir empfehlen Ihnen, keine Wertgegenstände auf der Intensivstation zu verwahren. Bitte bringen Sie für Ihren Angehörigen folgende Gegenstände mit:

- » Hygieneartikel (Duschgel, Shampoo, Deo, Lotionen)
- » Rasierapparat, Kamm/Bürste
- » Hilfsmittel (Zahnprothesen, Hörgeräte, Brille, usw.)
- » Bilder, Bücher und Zeitschriften
- » Getränke und Nahrungsmittel bitte nur nach Rücksprache
- » Blumen sind aus hygienischen Gründen leider nicht gestattet.

Wichtige Dokumente

Bitte stellen Sie uns - wenn vorhanden - folgende Dokumente zeitnah im Original zur Verfügung:

- » Patientenverfügung
- » Betreuungsvollmacht
- » Medikamentenliste
- » Vorbefunde/Arztbriefe

Auskunft

Gerne stehen wir Ihnen für ein ausführliches Gespräch während der Besuchszeiten (oder nach Vereinbarung) zur Verfügung. Bitte sprechen Sie unser Pflegepersonal an. Die telefonische Auskunft ist aus Datenschutzgründen nur begrenzt möglich, hierfür vereinbaren Sie bitte ein selbstgewähltes Passwort mit dem Pflegepersonal. Wir bitten Sie um die Bestimmung von einer auskunftsberechtigten Person, dies verbessert die weitere Kommunikation.

Telefon 0 20 41 1 06-25 60